



Pressemitteilung

Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung veröffentlicht zweites von vier Diskussionspapieren im Bereich Transformationsfinanzierung. Diesmal zum Thema Finanzierung von Startups im Bereich Climate-Tech

Climate-Tech Startups als ein Schlüssel in der Transformationsfinanzierung

1. Dezember - Startups, die Innovationen zur Bewältigung der Klimakrise durch physisch-technische Lösungen mit hohem Investitionsbedarf vorantreiben (sogenannte Hardware-Based Climate-Tech Startups, HCSs), haben das Potenzial, bahnbrechende Innovationen in den relevanten Technologien zu bewirken. Bislang leiden sie jedoch oft unter unzulänglichen Finanzierungsmöglichkeiten für Aufbau und Wachstum ihrer oftmals innovativen und projektbasierte Geschäftsmodelle.

In seinem heute veröffentlichten Diskussionspapier beziffert der SFB, gestützt auf einer breit angelegten Befragung von Expert:innen, die Finanzierungslücke für diese HCSs allein in Deutschland auf mindestens 1,8 Milliarden Euro pro Jahr. Angesichts der Bedeutung, die junge Unternehmen mit ihren innovativen Technologien für die Bewältigung der Klimakrise haben können, stellt die Schließung dieser Lücke eine zentrale Herausforderung im Bereich Sustainable Finance dar. Gleichzeitig bedeutet die Finanzierungslücke für solche innovative Start-ups immer auch eine verpasste Chance für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Das Diskussionspapier identifiziert die wesentlichen Ursachen der Finanzierungslücke und zeigt potenzielle Lösungsansätze auf. Die Arbeitsgruppe des SFB um Fridtjof Detzner und Elisabeth Löwenbourg-Brzezinski (Expert:innen im SFB zum Thema Venture Capital/Startups) macht drei Kernprobleme aus:

- Mangel an technischem Wissen und Expertise in den Investment-Teams von potenziellen Investor:innen
- Besonderheiten des Startup Marktes, die großflächige Investitionen von institutionellen Investor:innen erschweren
- Mangelnde strategische Ausrichtung öffentlicher und privater Beschaffungsprogramme

Um diese Kernprobleme zu adressieren, schlägt der SFB erste konkrete Lösungsansätze vor:

- Diversifizierung von Startup-Finanzierungsquellen über Eigenkapital hinaus und eine Entwicklung kreditbasierter Finanzierung jenseits des konventionellen „Venture Debt“ Angebots
- Förderung privater, auf Start-ups fokussierter Debt-Fonds mit Hilfe öffentlicher Risikominderung und besserer Mobilisierung privaten institutionellen Kapitals
- Diversifizierung auf mehr institutionelle Investor:innen durch Aufbau privater Dachfonds
- Entwicklung von Kofinanzierungsprogrammen für auf Hardware fokussierte Business Angels

Elisabeth Löwenbourg-Brzezinski (Leiterin der Unterarbeitsgruppe): „Der Privatsektor spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des Klimawandels, indem er in innovative Technologien investiert und Klimaresilienz in seine Investitionsentscheidungen und Business Modelle integriert. Für die Dekarbonisierung von emissionsstarken produzierenden Industriezweigen ist eine enge Partnerschaft zwischen etablierten Corporates und innovativen jungen Unternehmen erforderlich, die langfristige Finanzierung und planbare Abnahme durch Abnahmevereinbarungen bereitstellt.“

Fridtjof Detzner (Leiter der Unterarbeitsgruppe): „Eigentlich geht es um die Wiederholung dessen, was uns in Deutschland zu Wohlstand verholfen hat: Unternehmerischer Mut und eine tiefe Expertise in Hardware. Ich wünsche mir, dass wir neue Technologien als Chance begreifen, um eine resiliente Wirtschaft von morgen zu bauen, die innerhalb der planetaren Grenzen operiert. Dies wird Deutschland auch weiterhin ein starkes Gewicht auf der globalen wirtschaftlichen Landkarte verleihen.“

Die vollständigen Ergebnisse (als PowerPoint Präsentation) können auf der Website des Sustainable Finance-Beirats eingesehen werden ([LINK](#)).

Berlin, den 01. Dezember 2023

Kontakt:

SFB-Geschaefsstelle@bmf.bund.de

Tel.: +49 3018 682 3069

V.i.S.d.P.: Silke Stremlau, Vorsitzende des Sustainable Finance-Beirates der Bundesregierung

Der Sustainable Finance-Beirat

Der Sustainable Finance-Beirat berät die Bundesregierung zu Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsystem. Bestehend aus 34 Expert:innen aus Finanzwirtschaft, Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft und unterstützt von 19 Beobachtenden agiert er dabei unabhängig. Er unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Sustainable Finance Strategie und berät relevante Akteure hinsichtlich ihrer Positionierung zu sowie der Umsetzung und Weiterentwicklung von Vorgaben im Bereich Sustainable Finance.

Der SFB verfasste vier Diskussionspapiere zum Thema „Zukunftsfähige Transformationsfinanzierung“, welche sich mit den zentralen Herausforderungen und Lösungsansätzen für eine nachhaltige Transformation in verschiedenen Wirtschaftsbereichen auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15.11.23 zum Nachtraghaushalt wird die Frage der (privaten) Finanzierung der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft weiter von enormer Bedeutung sein. Die Papiere des SFB bieten praxisnahe Empfehlungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Startups im Bereich Climate-Tech, Industrieunternehmen sowie den Ausbau nachhaltiger Infrastruktur in Deutschland.